INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Online Magazin IAB-Forum

Integrierte Erwerbsbiografien (IEB)

21. Februar 2017

Die Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) vereinigen vollständige, historisierte und aufbereitete Prozessdaten unterschiedlicher Datenquellen. Mithilfe der IEB ist es möglich, Erwerbsverläufe – bestehend aus Beschäftigungszeiten, Leistungsempfangszeiten, Arbeitslosen- und Arbeitsuchendenzeiten sowie Maßnahme-Teilnahmen in Kontenform – nachzuvollziehen. Die Datenquellen kommen aus unterschiedlichen operativen Systemen. Verknüpfungskriterium zur Kontenbildung in den IEB ist die sogenannte Einheitliche Statistische Person (ESP). Die ESP wurde als verfahrensübergreifender Personenidentifikator entwickelt.

Synonyms:
IEB, Integrierte Erwerbsbiografien, Integrierter Erwerbsbiografien, Integrierten Erwerbsbiografien, ntegrierte Erwerbsbiographien, Integrierter Erwerbsbiographien, Integrierten Erwerbsbiographien
Verwandte Artikel:

- Glossar: IAB-SOEP-Migrationsstichprobe
- Familienfreundliche Personalpolitik – alles andere als „Gedöns“!
- Glossar: Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB)
- Arbeitslosenversicherung: Aktuelle Reformvorschläge würden die Grundsicherung in begrenztem Ausmaß entlasten
- Mindestvergütung für Auszubildende im ersten Lehrjahr: Ein Datenüberblick

Zitationshinweis

(2017): Integrierte Erwerbsbiografien (IEB) , In: Online Magazin IAB-Forum 21. Februar 2017, https://iab-forum.de/glossar/integrierte-erwerbsbiographien-ieb/, Abrufdatum: 21. May 2026

Lizenzhinweis

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0):
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de